



Dichtes Gedränge: Der Taucher Weihnachtsmarkt im Stadtzentrum lockte am Wochenende reichlich Besucher.

Foto: Reinhard Rädler

Weihnachtsstimmung im Doppelpack

In Tauchas Zentrum und auf dem Schloss ziehen zwei Märkte die Gäste an

Taucha. Die Parthestadt Taucha kann gleich mit zwei Weihnachtsmärkten aufwarten: Sowohl auf dem Marktplatz als auch auf dem Rittergutsschloss herrschte am ersten Adventswochenende weihnachtliches Treiben. Die Botschaft: „Fröhliche Weihnacht überall!“

Gesungen wurde die Kunde vom Hohenheidaer Singkreis unter der Leitung von Harry Künzel – und die Marktbesucher nahmen sie nach der Eröffnung durch Bürgermeister Holger Schirmbeck (SPD) sehr wörtlich. Freundliche Gesichter überall. An den Verkaufsständen bildeten sich erste Schlangen, denn der warme Bratapfelschnaps von Edelgard Bräutigam oder die Quarkbällchen von Klaus-Dieter Münch vom Heimatverein warteten darauf, verkostet zu werden. Natürlich gab es auch Glühwein. Aber einen ganz speziellen, der nach einem „Geheimrezept“ selbst angesetzt wurde.

Schon traditionell gab es Weihnachtsgestecke vom Förderverein der Mittelschule und auch die Kita Pönitzer Waldgeister bot an einem eigenen Stand weihnachtliche Basteleien an. „Weil wir dachten, dass es wieder einen Lebkuchenhaus-Wettbewerb gibt, hatten wir gleich zwei gebastelt“ sagte Kita-Leiterin Anja Grundmann, „aber da der in diesem Jahr nicht stattfindet, werden wir je eines den Tauchaer Altenheimen für die Weihnachts-Deko übergeben“.

Sogar echter Schnee war auf dem Markt zu sehen: Der fiel hier nicht, den hatte Ulrich Werner auf seinen Blau- und Rotfichten, Schwarzkiefern und Nordmannentannen mitgebracht – aus Oberböhmendorf bei Schleiz. Dort betreibt er eine eigene Weihnachtsbaumkultur. „Bei uns liegen seit Donnerstag 15 Zentimeter Schnee“, erzählte Werner. Auch den großen Weihnachtsbaum auf dem Markt hat er – wie jedes Jahr – geliefert. Von seinem Opa stammt der Praxistipp, die jetzt schon gekauften Bäume bis zum Weihnachtsfest im Freien – den Stamm möglichst in einen Eimer Wasser gestellt – zu lagern und ihn vor dem Aufstellen im Hause langsam an die Zimmertemperatur gewöhnen.

Jana Wunderlich kutscherte mit ihrem Pony „Picolo“ den Weihnachtsmann zur Eröffnung auf den Schlosshof. Sofort bildete sich eine Kindertraube, denn es gab – nach artigem Aufsagen eines Gedichtes – eine Überraschung aus dem Geschenkesack. „Ich mag Weihnachtsmärkte mit Ambiente. Der hier auf dem Schloss hat genau das, was ich meine“, schwärmte die Handball-Ikone Ingrida Radzeviciute. Die gebürtige Litauerin, die jetzt in Mölkau lebt, spielte von 1994 bis 2008 bei der Frauenhandballmannschaft des Bundesligisten HC-Leipzig.

Auf beiden Märkten sorgte viel Musik und Gesang von insgesamt 14 Chören, Musikgruppen und Kitas für Weihnachtsstimmung. Auf dem Schlosshof



Jana Wunderlich kutscherte mit ihrem Pony „Picolo“ den Weihnachtsmann zur Eröffnung am Schloss.

Foto: Reinhard Rädler

gab es zudem ein Weihnachtstheater mit „UhuRuBu“ und eine Ausstellung mit selbstgebastelten Adventskalendern. Die Jury belohnte die Mühe aller neun ausgestellten Kalender mit einem Preis.

Gestern erfolgte auf dem Markt der traditionelle Stollenanschnitt durch Tauchas Bürgermeister Schirmbeck. 32 Stollen hatte Konditor Thomas Kreybig vier Tage lang für den Heimatverein am heimischen Herd gebacken. Der Erlös aus dem Verkauf der insgesamt etwa 11,20 Meter langen Stollenstrecke soll

der Kita Pönitzer Waldgeister zugutekommen, wie Heimatvereinsvorsitzender Steffen Pilz informierte.

Die Besucher der Weihnachtsmärkte pendelten zwischen beiden Veranstaltungsorten. „Auf dem Schloss kann man ein schönes weihnachtliches Ambiente genießen und auf dem Markt trifft man sich dann noch mit Freunden zu einem Glühwein“, meinten Beate und Andreas Paatz auf dem Weg vom Haugwitzwinkel auf den Markt.

Reinhard Rädler

☞ Mehr Fotos unter www.lvz-online.de/taucha